



Foto: Max Spitzauer

## KOMMENTAR

Nathanael Peterlini  
Redakteur  
nathanael.peterlini@meinbezirk.at

### Zum Date mit dem besten Freund

Es war ein kalter Februartag und ein guter Freund und ich wollten nach einem Spaziergang ins Warme. Ohne lang zu überlegen, setzten wir uns in das erstbeste Lokal. Überall standen mit brennenden Kerzen verzierte Zweiertische – wir dachten uns nichts dabei. Ein übertrieben freundlicher Kellner brachte uns in die letzte freie Ecke und wünschte uns einen wundervollen Abend. Ich hatte das Gefühl, um mich herum knisterte die Liebe. Überall nur Pärchen – es wurde gekichert und geliebäugelt. Immer wieder erhaschte ich Blicke auf mich und meinen Kollegen, mal neugieriger, mal argwöhnischer. Nach kurzer Zeit kam der Kellner wieder, beladen mit zwei Prosecco-Gläsern: „Zur Feier des Tages.“ Ich war verblüfft – bis ich auf die Uhr schaute und das Datum realisierte. Es war der 14. Februar: Valentinstag. Ein zum Schmunzeln einladender Ausrutscher, der mir nun als perfekter Date-Eisbrecher dient. Den Ort des Lokals verrate ich nicht, dafür nennen wir Ihnen auf Seite 8 ein paar andere gute Platzln, bei denen Sie den großen Abend zelebrieren könnt. Viel Erfolg!

### Apotheken-Dienste am Wochenende

• Fr., 31. Jänner, bis Sa., 1. Februar:  
**Zur heiligen Brigitta** (20., Wallensteinplatz 2), **Mantlersche Apotheke** (21., Brünner Straße 3)  
• Sa., 1., bis So., 2. Februar:  
**Leonhardus-Apotheke** (20., Höchstädtplatz 1), **Mathilden-Apotheke** (2., Gaußplatz 3)  
• So., 2., bis Mo., 3. Februar:  
**Zum Heiligen Konstantin** (20., Klosterneuburger Straße 118), **U4 Friedensbrücke** (9., Alserbachstraße 28)

# Hier wohnt der

In der Salzachstraße 46 sollen katastrophale Zustände durch eine Zwangsverwaltung behoben werden.

VON MARLENE GRAUPNER

Ein Haus in der Salzachstraße 46 in der Brigittenau ist eines von zwölf Spekulationsobjekten, die auf der Liste der Stadt Wien stehen. Hier leben Mieter seit Jahren unter unzumutbaren Bedingungen – marode Bausubstanz, ungesicherte Wasserleitungen und Müllansammlungen prägen das Bild.

Trotz gerichtlicher Zwangsverwaltung scheint sich die Lage im sogenannten „Horrorhaus“ bislang kaum zu verbessern. Das Gebäude ist nach wie vor in einem desolaten Zustand. „Es gibt einen Blumenstrauß an Dingen, die beantragt wurden“, schil-



Die Fassade des Gebäudes ist stark verwittert.

dert Christian Bartok, Leiter der Mieterhilfe Wien, die Lage.

#### Kampf gegen Spekulanten

Die Bewohner fühlen sich weiterhin im Stich gelassen. Dennoch schöpfen sie neue Hoffnung, da die Stadt Wien seit Ende 2024 verstärkt gegen Spekulationshäuser vorgeht. Mit einem umfassenden Maßnahmenpaket sollen Eigentümer, die Gebäude absichtlich verfal-



Im Haus gibt es zahlreiche Feuchtigkeitsschäden. Foto: Mieterhilfe der Stadt Wien

len lassen, zur Verantwortung gezogen werden. Ein zentrales Instrument ist dabei die Zwangsverwaltung gemäß §6 Mietrechtsgesetz. Hierbei können notwendige Erhaltungsarbeiten gerichtlich eingefordert werden, wenn Eigentümer ihrer Instandhaltungspflicht nicht nachkommen.

Auch in der Salzachstraße 46 wurde ein solches Verfahren im Dezember 2024 eingeleitet. Der

## Malerei und Literatur zu Tanz in Krisenzeiten

Am Donnerstag, 20. Februar, eröffnet in der Osteria Allora, am Wallensteinplatz 5, die Ausstellung „swinglinedance“ der Künstlerin Silvia Ehrenreich, begleitet von einer Lesung der Autorin Daniela Noitz. Beide setzen sich mit der Bedeutung von Tanz und Lebensfreude in schwierigen Zeiten auseinander. Während Ehrenreich in ihren abstrakten Werken die Freiheit und Leichtigkeit des Tanzes einfängt, reflektiert Noitz literarisch die emotionale und gesellschaftliche Dimension des Themas. Ehrenreichs Serien „swinglines“ und „swinglinedance“ zeichnen sich durch eine minimalistische, rhythmische Bildsprache aus, die an japanische Kalligrafie erinnert. Die Künstlerin ließ ihrem Geist beim Malen freien Lauf, um das unbeschwertere Gefühl des Tanzens zu vermitteln. Für sie ist Tanz ein Ausdruck der Seele, ein Ritual, das verbind-



Ehrenreich präsentiert ihre Serie abstrakter Tanzbilder. Foto: galeriestudio38

det und Freude schenkt – auch in Krisenzeiten. In Noitz' Geschichten steht die transformative Kraft des Tanzes im Mittelpunkt. Eine Frau entdeckt nach Jahren der Verpflichtungen ihre Lebensfreude wieder, eine andere findet in einer Melodie ihre eigene Freiheit. Ihre Texte sollen zeigen, dass Lebensfreude und Verantwortung einander nicht ausschließen müssen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. (mag)

## Aufruf: Heldin aus dem Bezirk gesucht



Foto: Spitzauer

Mel Merio, W24 und MeinBezirk suchen gemeinsam nach Alltagsheldinnen. Das Format „Wiener Heldinnen“ geht in die zweite Runde und holt Frauen vor den Vorhang, die im Verborgenen Unglaubliches schaffen. Aus allen Einreichungen wählt eine Jury 23 Heldinnen aus, natürlich auch eine aus der Brigittenau. Nominieren kann man seine persönliche Heldin online auf meinbezirk.at/wienerheldinnen (pez)